

Wiesbadener Bade-Blatt

Ar- und Fremdenliste

scheint täglich;
Songs: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . mit Mk. 9.—
„ Vierteljahr . . . „ 3.—
„ einen Monat . . . „ 1.80
Nach die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60
Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
• Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadt Ausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Eintrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 3 mal gesp. Petitzelle 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzelle neben der
Wochen-Hauptliste, unter 2. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Petitzelle nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Anzeigen-
Expositionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 1 und 2.

Montag, 1. und Dienstag, 2. Januar 1917.

51. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Der wegen seiner grossen Tauchbooterfolge ausgezeichnete Kapitänleutnant Vallentiner, der durch seine verwandtschaftlichen Beziehungen zu hiesigen Familien in der Wiesbadener Gesellschaft nicht unbekannt ist, ist der älteste Sohn des Kirchenpropstes V. zu Sonderburg auf der Insel Alsen. Er gehört der Marine seit dem Frühjahr 1902 an und wurde im März 1914 zum Kapitänleutnant befördert. Er zählt zu den ersten Offizieren, die sich in den Dienst der Unterseebootswaffe stellten. Seit Beginn des Krieges unternahm er eine Reihe von erfolgreichen Fahrten nach England in die irische See, nach der Strasse von Gibraltar, in das Mittelmeer, sowie in das adriatische und Schwarze Meer.

Aus dem Kurhaus.

Symphoniekonzert.

Heute Montag, den 1. Januar (Neujahr), ist abends 8 Uhr im Abonnement ein Symphoniekonzert unter Herrn Musikdirektor Schurichs Leitung angesetzt.

Das achte Zykluskonzert

der Kurverwaltung findet am Freitag, den 5. Januar, unter Herrn Musikdirektor Schurichs Leitung statt. Zur solistischen Mitwirkung ist Herr Adolf Busch (Violine) gewonnen. Der Kartenverkauf an der Kurhaustageskasse hat begonnen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Das Eisene Kreuz ist dem Postboten Heinrich Portz, zuletzt beim Postamt 5 hier, verliehen worden.

Die Czárdásfürstin im Hoftheater.

Das Hoftheater brachte als Neuheit „Die Csárdásfürstin“, Operette in drei Akten, Text von Leo Stein und Bela Jenbach, Musik von Emmerich Kálmán heraus. Das lose gefügte, meist auf Situationskomik berechnete Libretto erzählt die Geschichte des jungen Fürsten „Edwin von und zu Lippert-Weylersheim“, der sich sterblich in die bildhübsche Variétékünstlerin „Sylvia Varescu“, die Csárdásfürstin, verliebt, durchaus aber eine standesgemäße Heirat mit seiner Base „Stassi“ eingehen soll. Sein Vater ruft ihn aus Budapest von der Seite seiner Angebeteten zum Heeresdienst; halb aus Trotz, halb infolge eines reichen Sektgenusses lässt Edwin durch einen Notar die Ehe mit Sylvia schliessen. Dann will er nach Wien zu seinem Vater. Sylvia erfährt nun von der beabsichtigten Heirat zwischen Edwin und Stassi und wirft zornig Brautkranz und Schleier von sich. Der zweite Akt führt uns nach Wien in den Palast des Fürsten. Eine hocharistokratische Gesellschaft ist dort versammelt. Da erscheint auch Sylvia mit „Graf Boni“ als dessen angebliche Frau. Edwin's Leidenschaft flammt wieder auf, Stassi gibt ihn frei. Da kommt der Prüfstein für Edwin, der wieder wankelmütig wird, als Sylvia ihm verrät, dass sie immer noch die Variétékünstlerin ist. Jetzt gibt sie ihm den Laufpass, den Ehekontrakt in Fetzen zerreisend. Der dritte Akt spielt in einem Wiener Hotel. Hier erfährt

— Als Wahlspruch für „Hamster“ empfiehlt der „Ulk“ in seiner heutigen Nummer: „Kein Mensch muss missen!“

— Wochenspielplan des Königlichen Theaters bis 8. Januar. Montag, 1., Ab. D, „Wie es Euch gefällt“, Anf. 6½ Uhr. Dienstag, 2., Ab. A, „Carmen“, Anf. 6½ Uhr. „Carmen“: Frl. Artôt de Padilla von der Kgl. Oper in Berlin als Gast. Mittwoch, 3., VI. Volksabend. (Volkspreise). „Maria Stuart“, Anf. 6 Uhr. Donnerstag, 4., Ab. D, „Die Zauberflöte“, Anf. 6½ Uhr. Freitag, 5., Ab. B, „Onkel Bernhard“, Anf. 7 Uhr. Samstag, 6., Ab. C, „Der Freischütz“, Anf. 7 Uhr. Sonntag, 7., Bei aufgehobenem Abonnement Volkspreise. Nachmittags: „Hans Gradedurch“, Anf. 2½ Uhr. Abends: Unbestimmt. Montag, 8., Ab. C, „Alt Heidelberg“, Anf. 7 Uhr.

Residenztheater. Das Schauspiel „Die Walschauer Zitadelle“ von Gabriela Zapolska wird ausser am Neujahrstage (Montag) noch am Donnerstag wiederholt und am Mittwochabend der neue Schwank „Pimpelmeier“ unserer einheimischen Autoren Wilhelm Jacoby und Hans Linck. Die nächste Volksvorstellung zu kleinen Preisen am Freitag, 1/8 Uhr, bringt Benedix' Lustspiel „Der Störenfried“. Der Vorverkauf zu dieser Vorstellung beginnt Dienstag, den 2. Januar. Als Neuheit gelangt am Samstag „Die treue Magd“, Komödie von Bruno Frank, zum ersten Male zur Aufführung. Die Kinder- und Schülervorstellung „Frau Holle“ wird auch in dieser Woche Mittwoch und Samstag nachmittags 1/4 Uhr zu kleinen Preisen gegeben.

— Vergnügungspalast. Programm vom 1.—15. Januar. Gastspiel Oscar Albrecht, Humorist und Vortragmeister; 3 Geschwister Ruttert, Sportneuheit; Gebrüder Pascha, Türkische Exzentriker; 3 Mackweys, in ihrer tollen Pantomime „Alles in Trümmern“; Ambre

und Wally, originelle Billardspiele; 2 Auberts, in ihrer Szene „Fasching“; Emma und August Clever, humoristisches Zwerggehepaar; Irene Maxwell, Musikalvirtuosin, Gerta Klose, Tanzkünstlerin.

— Stadttheater Mainz. Montag nachmittag 3 Uhr „König Drosselbart“, Karten Nr. 20, und am Abend 7 Uhr, im Abonnement Nr. 46, „Aida“.

— Der Bund Deutscher Gelehrter und Künstler, eine Vereinigung von etwa tausend erlesenen Vertretern von Kunst und Wissenschaft, hat es sich zur Aufgabe seiner Kriegsarbeit gemacht, in völliger Unabhängigkeit, wenn auch in Fühlung mit den zentralen Behörden, den Geist in der Heimat stark und fest zu erhalten und dient diesem Zwecke durch eine Reihe von Veranstaltungen in Wort, Schrift und andern geeigneten Mitteln der Werbetätigkeit. Das erhebenste Beispiel, an dem sich die Heimat immer wieder aufrichten und stärken kann, wird uns durch die anschauliche Schilderung der unerschütterten Fronten und durch das Zeugnis des ungebrochenen Geistes gegeben, der unsere tapferen Truppen draussen besetzt. Solche Darstellungen sollen von einem Stabe der bewährtesten Kriegsberichterhalter entrollt werden, deren Mitarbeit sich der genannte Bund gesichert hat. Als erster wird Herr Kriegsberichterhalter Dr. Fritz Wertheimer am 8. Januar 1917, abends 8 Uhr, im Festsaal der Turngesellschaft, sprechen und den Vortrag mit einer Menge selbstaufgenommener Lichtbilder umrahmen.

— Kunstfrage. „Welches ist die zeitgemäße Oper?“ — „Tristan und Isolde!“ — „Warum?“ — „Weil sie ohne Marke nicht gegeben werden kann!“

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

man, dass Edwin's Mutter den Aufstieg zur Fürstin auch von den Brettern der leichten Kunst begonnen hat. Resigniert gibt der alte Fürst jetzt seine Einwilligung und es kommt alles zum guten Ende. Herr Kálmán hat zu der mit Wortspielen, alten und neuen Witzten reichlich durchsetzten Textvorlage eine auf dem Unter-ton des ungarischen Nationalkolorits basierende melodiose, leichtflüssige Musik geschrieben, die aber nur selten die Pfade der Alltäglichkeit meidet, nur hier und da Einfälle aufweist, die auf Eigenart Anspruch machen können. Meist gibt sich die Musik als Produkt einer mit sentimentalen Stimmungen arbeitenden Gegenwartsphantasie, die in ihrer Oberflächlichkeit nichts weniger als geschmackbildend wirken kann. Das ganze Werk ist eins von den Massenerzeugnissen, die nichts mehr von dem Esprit und der Galanterie der guten, alten Operette besitzt und in denen neben Tanzkouplets und Ausstattungseffekten die platte Lascivität die Oberhand hat. Vom Standpunkt der ernsteren Kunst ist die Aufnahme in den Spielplan einer vornehmen Bühne unseres Erachtens nicht gut zu heissen. Es werden deswegen wohl auch nur rein praktische Gründe gewesen sein, die die Intendantur dazu bewogen hatten. Wie an andern Orten, wird die „Csárdásfürstin“ auch hier ein Kassenstück ersten Ranges werden.

Die Aufführung selbst war eine glänzende. Die Titelrolle spielte, tanzte und sang Frl. Bommer mit Schwung und Anmut. Herr Haas war ein eleganter,

spielgewandter „Edwin“, Frau Pola eine reizende „Stassi“. Die Herren Herrmann (Graf Boni) und Röhkopf (Feribácsi) entfiesselten durch ihre Komik wahre Lachsalven. Auch die grosse Schar der andern Mitwirkenden taten ihr Bestes zum Gelingen des Ganzen. Die Bühnenbilder waren, wie wir es bei uns ja gewöhnt sind, von ausserordentlicher Farbenpracht. Die musikalische Leitung lag in den Händen von Herrn Kapellmeister Rother, der für flotte Temponahme und sorgfältige Schattierung sorgte. Das gut besetzte Haus war nach allen Nummern mit Tanzrefrains begeistert. Eine ganze Anzahl derselben musste wiederholt werden.

Kurhaus.

In dem „Symphoniekonzert“ am Freitag war Frau Mario Jten (Sopran) zur solistischen Mitwirkung herangezogen. Die Künstlerin besitzt eine schlanke, silberhelle Stimme von grossem Reiz. In allen Dingen liess sich auch eine sorgfältige Schulung bemerken. Mit besonderer Behendigkeit und Eleganz weiss sie die Koloraturen zu behandeln. Ihr Vortrag war auch sonst von warmer Empfindung und musikalischem Verständnis getragen. Sie wie auch die Darbietungen des Kurorchesters fanden reichen Beifall. In der Ausführung der Flötenstimme zu der Arie von Händel zeigte Herr Gläser seine feingeschliffene Kunst.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE



Montag. Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 1. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

- | | |
|---|----------------|
| 1. Ouverture zur Oper „Der Haide-
schacht“ | F. v. Holstein |
| 2. Polonaise in A-dur | F. Chopin |
| 3. Czardas | L. Grossmann |
| 4. Fantasie aus der Oper „Aida“ | G. Verdi |
| 5. Träume | R. Wagner |
| 6. Ouverture zur Oper „Hans Heiling“ | H. Marschner |
| 7. Carmen-Suite Nr. 1 | G. Bizet |

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer Musikdirektor.

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Vortragsfolge.

1. Symphonie Nr. 2 in C-dur . . . R. Schumann
 - a) Sostenuto — allegro
 - b) Scherzo
 - c) Adagio — estremo
 - d) Allegro — molto vivace
2. Vorspiel zu „Hänsel u. Gretel“ . . . E. Humperdinck
3. Carmen-Suite Nr. 2 . . . Bizet

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Dienstag.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 3. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- | | |
|--|--------------|
| 1. Ouverture zu „Die schöne Galathee“ | F. v. Suppé |
| 2. Türkischer Marsch | W. A. Mozart |
| 3. Fantasie aus der Oper „Der Trou-
badour“ | G. Verdi |

- | | |
|-----------------------------------|------------|
| 4. Am Meer, Lied | Schubert |
| 5. Ungarische Lustspiel-Ouverture | Kéler Béla |
| 6. Arie aus der Oper „Stradella“ | v. Flotow |
| 7. Wiener Volksmusik, Potpourri | Komzak |

Abend-Konzert.

8 Uhr. 4. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Ouverture zur Oper „Wenn ich
König wäre“ | A. An |
| 2. Balletmusik aus der Oper „Robert
der Teufel“ | G. Meyerbeer |
| 3. Variationen aus der Senerade op. 8 | L. v. Beethoven |
| 4. Ouverture zur Operette „Der Bettel-
student“ | C. Millöcker |
| 5. a) Nordisches Wiegenlied
b) Trautes Dämmerstündchen | O. Köhler |
| 6. Ballade und Spinnerlied aus der
Oper „Der fliegende Holländer“ | R. Wagner |
| 7. Fantasie aus der Oper „Der Waffen-
schmied“ | A. Lortzing |

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

Wiesbadener
Dampfwasch-
und
Plättanstalt

Nassovia

Wiesbaden, Luisenstrasse 24, Fernsprecher 1717.

Neuzeitlich und musterhaft eingerichteter Grossbetrieb.
Spezialgeschäft für feine Herrenwäsche, Damenwäsche.
Waschtu. bügelt Fremdenwäsche schnell u. erstklassig auf „Neu“
zu mässigen Preisen. Liste zu Diensten.

Adolph Dams

Möbelfabrik Innenausbau
Webergasse 4 • Grosse Burgstrasse 9

Ausstattung vornehmer Wohnräume unter Bevorzugung der historischen Stilarten.

Städtischer Fischverkauf

Bleichstrasse 26.

Gewässerter Klippfisch Mk. 1.— das Pfund
Gewässerter Stockfisch Mk. —.85 „ „
Kleine Schollen Mk. —.50 „ „

Im Dienste des Vaterlandes

Bund deutscher Gelehrter und Künstler (Kulturbund)

Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacherstrasse 8

Montag, den 8. Januar 1917 abends 8 Uhr

HINDENBURG'S MAUER.

(Die Ostfront von Kurland und Litauen bis nach Wolhynien, Galizien und den Karpathen).

Vortrag mit Lichtbildern gehalten von Dr. Fritz Werthelmer, Kriegsberichterstatter.

Karten zu 2 Mk., 1 Mk. und 50 Pfg. in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Wolff und an der Abendkasse.

Um 5 Uhr nachmittags findet eine Sondervorführung für Schüler zum Preise von 15 Pfg. statt. 1940



Uniformen aller Waffengattungen.

Mäntel, Umhänge, Waffenröcke, kleine Röcke, Feldblusen, lange Hosen, Reit- u. Stiefelhosen.

Wasserdichte Feldbekleidung jeder Art. Werkstätten f. Änderungen u. Ausbesserungen.

Gebrüder Dörner
Heereslieferanten.

Mauriliusstr. 4. Telefon 571.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 1. Januar 1917.
303. Vorstellung.

18. Vorstellung Abonnement D.
Wie es Euch gefällt.
Lustspiel von W. Shakespeare.
Für die deutsche Bühne übersetzt von Hans Olden. Die zur Handlung gehörende Musik ist von Arthur Rother.
Anfang 6 1/2 Uhr.

Dienstag, den 2. Januar 1917.
304. Vorstellung.

18. Vorstellung Abonnement A.
Einmaliges Gastspiel der Kgl. Kammer-
sängerin Fräulein Lola Artöt de
Padilla von der königlichen Oper
in Berlin.
Carmen.
Oper in vier Akten von G. Bizet.
Text von H. Meilhac und L. Halévy.
„Carmen“: Fräulein Lola Artöt de
Padilla a. G.
Anfang 6 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Montag, den 1. Januar 1917.
Nachmittags 1 1/4 Uhr.
Halbe Preise!

- Liselotte.**
Lustspiel in 4 Aufzügen von
Heinrich Stobitzer.
Anfang 1 1/4 Uhr. Ende 1 1/2 Uhr.

Abends 7 Uhr.

Dutzend- u. Fünfteilerkarten gültig
Neuheit!

Zum 5. Male:

- Die Warschauer Zitadelle.**
Schauspiel in 5 Akten von
Gabryela Zapolska.
Autorisierte Übersetzung von Julius
Szalit. Für die deutsche Bühne
bearbeitet von Bernhard Scharlitt
und John Gottowt.
Spielleitung: Dr. Herman Rauch.
Nach dem 2. Akte findet die grössere
Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 1 1/2 Uhr.

Dienstag, den 2. Januar 1917.

Abends 7 Uhr.

Dutzend- u. Fünfteilerkarten gültig
gegen Nachzahlung auf I. Rangloge,
I. Rangbalkon, Orchesterraum und
I. Sperrsitz 1 Mk., II. Sperrsitz 50 Pfg.,
II. Rang und Balkon 25 Pfg.

Kaffee Habsburg:

Erstklassiges Kaffee im Zentrum der Stadt.
Jeden Tag: Künstlerkonzert.

999

Hotel Nizza, Wiesbaden

Frankfurterstr. 28

gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.

Kochbrunnen-Bäder. — Garten.

Durch den Offiziersverein empfohlen. Pension. Fernruf 323.

998 Besitzer: Ernst Uplegger.

I. Kammerspielabend.

Neuheit!

Zum 6. Male:

Am Teetisch.

Lustspiel in 3 Akten von
Karl Sloboda.
Spielleitung: Hans Flieser.
Nach dem 1. und 2. Akte finden
grössere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Stadttheater Mainz

Leitung: Hans Islaub. Fernruf Nr. 268.
Fernruf der Kasse Nr. 2817.

Dienstag, den 2. Januar 1916.

47. Vorstellung im Abonnement.

Abonnementskarten Nr. 47.

Ungerades Abonnement.

Schülerbons haben Gültigkeit.

Undine.

Romantische Zauberoper mit Ballett
in 4 Akten von Albert Lortzing.

Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Mittlere Preise.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.



Thalia-Theater

Vornehmstes u. grösstes Lichtspielhaus.
Kirchgasse 72. Teleph. 6137

Vom 30. Dezember bis 2. Januar.

Erstaufführung!

Ein einsam Grab.

Schauspiel in 5 Akten.

In der Hauptrolle: **Mia May**

(als Gräfin Worms).

Wie Flaps zu einem Braut kam.

(Humoristisch).

Neueste Kriegs-Aufnahmen.

(Eiko erste Woche).

Beginn der Vorstellungen: Syl-
vester-Sonntag und Neujahr nachm.

3 Uhr, wochentags 4 Uhr. Ende 10 Uhr.

Erstklassiges Künstler-Orchester!

K-T

Kinephon-Theater

Taunusstr. 1

Vornehme Lichtspiele.

2.—5. Januar 1917.

„RACHE“.

Ein Schauspiel aus d. Tiefen des Lebens

6 Akte!

In den Hauptrollen:

Benjamin Christensen, Karen Sandberg

von Kgl. Schauspielhaus in Stockholm.

Gewaltige Handlung!

Unvergleichliche Darstellung!

Meisterhafte Regie!

Vorzügliches Beiprogramm.

Gute Musik.

Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstr. 8.

Heute von 3—10 Uhr:

Grosses Sensations-Programm:

Erst- und Alleinaufführung

des grandiosen Film-Schauspiels

in 5 Akten (Spieldauer 1 1/2 Std.)

Satan Opium.

Ein Spiegelbild menschl. Leidenschaft!

Personen, u. a.:

Marc Olander Kurt Brenkendorf

Yo-Ching-Han Lupo Pick

Eine berühmte Tänzerin.

Edith Ruth Lotte Erol

etc. etc.

Grosser phantastischer Film-

Roman mit spannendstem Inhalt!!

Die Dame von „Kosmos“.

Eine köstliche Filmhumoreske in

2 Akten. In den Hauptrollen:

Teddy: Paul Heidemann, Anna Müller-

Lincke, Aud Egede Nissen.

Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen.

Provinzialausschuss der Provinz Hessen-Nassau.

Die Dankeschuld des deutschen Volkes gegen seine im Kriege gefallenen Söhne ist die Fürsorge für die Hinterbliebenen, insbesondere für die Witwen und Waisen. Die Nationalstiftung hat sich die Erfüllung dieser Pflicht zur Aufgabe gesetzt. Sie erstreckt ihre Tätigkeit bereits über das ganze Reich. Auch in unserer Provinz hat sie schon warmherzige Förderer gefunden. Um aber allen Anforderungen, die mit der Dauer des Krieges und der zunehmenden Zahl der Hinterbliebenen verbunden sind, gerecht zu werden, ist die Stiftung auf die Mitarbeit aller angewiesen. So wenden wir uns denn im Vertrauen auf die oft bewiesene Opferfreudigkeit an die gesamte Bevölkerung unserer Provinz mit der herzlichen Bitte:

„Gebt für die Witwen und Waisen; gebt für alle hilfsbedürftigen Hinterbliebenen der tapferen Söhne Hessen-Nassaus, ihr Leben nicht nur für das Vaterland, sondern auch für Euch dahingegeben haben, denen ihr es allein zu danken habt, ihr ungestört Eurem Erwerb, Eurem Beruf nachgehen könnt! Vergesst die teuren Toten nicht! Dankt ihnen ihre Treue, ihr treue Fürsorge für ihre Hinterbliebenen! Spendet Geld und Wertpapiere, und spende ein jeder nach seinen Kräften im Gedanken, wie gering doch solche Opfer an Geld und Gütern gegenüber dem Opfertod so vieler Tausender unserer Brüder!“

Namens des Provinzialausschusses der Nationalstiftung.

Der Vorsitzende: **Hengstenberg**, Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau, Wirklicher Geheimer Rat.

Der Ortsausschuss für den Stadtkreis Wiesbaden.

Der Vorsitzende: **Gläseling**, Oberbürgermeister, Geheimer Oberfinanzrat.

Vertreter der Residenzstadt Wiesbaden im Provinzialausschuss:

Geh. Kommerzienrat Bartling,
Beigeordneter Borgmann,
Stadttrat Burandt,
Stadtverordneter Dr. Dyckerhoff,
Stadttrat Schulte.

Kriegsfürsorgestelle für Hinterbliebene von Kriegsteilnehmern:

Vaterländischer Frauenverein, Wiesbaden,
Wiesbadener Stadtverband für Jugendfürsorge E. V.,
Wiesbadener Stadtbund für Frauenbestrebungen,
Kriegsspende Deutscher Frauendank.

Es werden entgegengenommen von sämtlichen hiesigen Banken, den Geschäftsstellen der Zeitungen und der Stadthauptkasse,

Rathaus.

Win Vegetarisches Kurrestaurant

Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Täglich frischer Joghurt und alkoholfreie Getränke. Fernsprecher 2385.

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch.

Antiquitäten
Ersten Sammlungen Deutschlands
eine Juwelen Perlen.
L. METZLER
Leuznach. Wilhelmstr. 58

Modelle
Ankleider / Mäntel / Pelze / Hüte
BACHARACH
HOFLIEFERANT
Webergasse 4

Jeden Mittwoch 5 Uhr
Bibelstunde

in der Englischen Kirche
Wilhelmstr., Ecke Frankfurterstrasse.
Pfarrer Held, Missionsinspektor
der Sudan-Pionier-Mission.

Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder
973 aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—.
Grosse, neu eingericht. Badehalle

Fremdenheim
Villa Römertor
Schützenhofstrasse 7.
Ruhige Lage beim Kaiser-Friedrich-
Bad. 1014
Zimmer mit und ohne Verpflegung.

Heute und täglich
Konzert
des erstklassigen Damen-
Orchesters im Erbprinz-
Restaurant
Mauritiusplatz. 996
Anfang 6 Uhr.

M. STILLGER Kristall-, Porzellan- u.
Luxuswaren.
WIESBADEN
Häfnergasse 16.
Ältestes Spezialgeschäft am Platze
Gegründet 1850.

Prämiert Gold. Medaille
P. Rehm, Zahn-Praxis,
Friedrichstr. 50 I. Tel. 3118.
Zahnschmerzbesichtigung, Zahnziehen,
Kerbtönen, Plombieren, Zahnregulierungen,
Kunstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. A. m.
Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.
Sprechstunden von 9—6 Uhr. 718

Gustav Nölker
Luisenstr. 5
Feine Herrenmode
nach Mass. 979
Telephon 2143.

Fremdenpension
Inh.: Frau M. Lerg
Luisenstr. 16 Wiesbaden Luisenstr. 16
Feine ruhige Lage, nächst Kurpark
und Wilhelmstrasse.
Anerkannt gute Küche. Mässige Preise.
Elektrisches Licht. Bäder im Hause.
Gemütlicher Winteraufenthalt bei er-
mässigten Preisen. 980

Hofphotograph
C. H. Schiffer
Atelier für vornehme Porträts und
Vergrößerungen
nur **Fannusstrasse 24.**
Telephon Nr. 3046.

Anfang Januar Beginn neuer Abse-
kurse für
Schwerhörige
in Gruppen- u. Einzel-Unterricht.
Methode von Ohrenärzten empfohlen.
Kein Taubstumm-Unterricht. Pro-
spekte, Referenzen u. nähere Auskunft
durch die langjährige Leiterin: Frau
E. Simmersbach, gepr. Lehrerin,
Adelheidstr. 12 pt. Sprechst. 10—1,
3—5. 1042

Wiesbadener Stadtblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

5. Jahrgang Nr. 1.

Dienstag, den 2. Januar 1917.

5. Jahrgang Nr. 1.

Wahlwunschartikel

folgende Damen und Herren:
Stadttrat: Althaus, Dr. San.-Rat u. Frau; Anacker,
ting.
in, Beigeordneter; Bidel, Ludwig, Rentner;
mann, Bankdirektor; Burmayer, A.; Burandt,
u. Stadttrat; Bräuning, Wilh., Rentner; Berger,
Bavilling, Geh. Kommerzienrat, Reichs- und Land-
eater; Bierbrauer, Theodor, Wag.-Obersekretär u.
hn, Josef; Bücher, Christ, Ingenieur u. Familie;
ed., Architekt, Bloe.; Barisch, Karl, Kgl. Hof-
aler; Bephold, Apotheker (Theresienapotheke);
Tapezierermeister; Beder, Emil, Hotelbesitzer
zum Krang); Berentkamp, Luise, geb. Riebed,
Bildhauer; Böhm, Otto, Bildhauer; Bing,
utgeschäft; Beder, Bernhard, Maler, Str. 78;
r, Walter; Benning, General; Bod, Dr., Stabs-
Buchmann, Hugo (Hotel Goldener Brunnen);
chitekt.
Dr. Frau; Castendyck, Oberst z. D., Stadttrat;
elm; Cron, Heinrich, (Hotel Continental); Cramer,
rektor des Haus- u. Grundbesitzervereins E. V.;
Karl; Graf, Heinrich; Graf, Jean; Cron, Fritz,
Ludwig, Dr., Rentner u. Stadtverordneter; Diehl,
lor; Deutsch, Otto, Bankdirektor; Doerr, Ed. u.
rr, Fritz, Privatier; Daelen, Bergw.-Direktor u.
elzweig, Frau; Driest, Stefan.
Justizrat, Stadtverordneter u. Frau; Eisenlohr,
nspektor der Stadt. Wasserwerke; Eichhoff, Pfarrer;
B. u. G.

Flory, Peter, Regiermeister; Freisenius, Geh. Hofrat,
Frau; Fuhr, Karl, Sattler; Freisch, Anton, Tapezierer u.
Decorateur; Fraund, Eduard, Bloe.; Finger, Karl, Herrn-
mühle; Finger, Wilh., z. Jt. im Felde; Fischer, Dr., Adolfs-
allee 49; Fiegler, Emil.
Gläseling, Geh. Oberfinanzrat, Oberbürgermeister; Göbel,
2. u. Familie („Weinstube“); v. Gledens, Major; Glaser,
J. A., Fabrikant, Stadtverordneter; Göbel, Philipp, Wein-
großhandlung; Granzow, Direktor der Kronenbrauerei; Glade,
Karl, Konfak u. Frau; Grünig, Karl, Königl. Hoflieferant;
Gruber, Geißl, Rat; Gertenbecher, J. Bloe.; Schlachthof;
Gottschalk, Gustav, Inhaber Fritz Gottschalk; Grün, Hugo,
Kaufmann; Gradenwig, Konfak.
Gees, Emil, Stadttrat; Girsch, Dr., Rentner; Heinrichsen,
Rechnungsrat; Haub, Jean, Kaufmann; Hilger, Rudolf u.
Frau; Hahn, Georg („Königlicher Hof“); Haas, Direktor der
Kronenbrauerei; Hirtler, Kaver („Hotel Grüner Wald“); Hill,
Lehrer; Hirschland, Dr.; Herz, Adolf; Hees, W. A. u. Familie
 („Hotel Bellevue“); Hees, Marie, Frau; Döhler, Ernst; Hirsch,
Ernst, Bankdirektor u. Frau; Hupfeld, Firma; Haberstedt,
Gedr.; Hoffmann, Wilh., Glasermeister; Hoffmann, Amalie,
Bloe.; Hugel, Phil., Tüchermeister; Hardt, Karl, Marktstr.;
Heinrich, Lehrer u. Bezirksvorsteher; Häfner, Heinrich; Hart-
mann, Karl, Tüchermeister; v. Holt, Fritz; Hees, Emil, Kauf-
mann, Gr. Burgstr. 16; Hartmann, van Houten.
Jäger, Heinrich, Lehrer; Jahn, August, Kaiser-Friedrich-
Ring 55; Jäger, Anton, Rektor.
Kaufmann, Wag.-Obersekretär u. Frau; Kalle, Geh. Rat,
Frau; Klein, Louis, Weinbändler; Kähler, Karl, Architekt u.
Frau; Kraft, Stadttrat; Kimmel, Wilh., Stadttrat u. Frau;
Kallbrenner, Christ, Stadttrat; Kretzel, Hermann u. Co.; Klein,

Frau; Kieferwetter, Emil, Steinhausermeister; Kayser, Karl;
König, Hermann, Frau; Kirchhöfer, Gebr.; Krehner, Karl,
Lehrer; Klemann, Berend, Buchverleger; Krämer, Peter,
Kaufmann; Kayser, Karl; Kremers, Anton, Damenschneider.
Liedmann, Bernhard; Lange, Ad.; Lahnstein, Dr. Sanitäts-
rat u. Frau; v. Loh, Freiherr; Langenbach, Julius; Leicher,
Marie, Bloe., Philippsberg 31.
Meier, Karl, Stadttrat; Müller, Karl, Fdr., Hausvater
der Kinderbewahranstalt; Meißner, Rittergutsbesitzer; Mödel,
Ed., Kaufmann; Moos, Georg, Bismardring 3; Müller, Max
V., Kärchnermeister u. Stadtverordneter; Metz, Karl; Müller-
Reischer, Frau; Meyer-Gling, Bildhauer; Menges, Wilh.,
Regiermeister, Frau; Müller, Stadtschulrat a. D.; Müller,
Anton, Bismardring 28; Meißner, August, Rentner.
Röll, Georg, Bismardring 2; Röll, Gust, u. Frau.
v. Odtman, Oberstleut. a. D. u. Stadtschulrat; Ochs, Josef,
Stadtverordneter; Opp, Hofschneider; Ohschlagner, Wilhelm;
Orb, Dr. u. Frau.
Probsting, Dr., Sanitätsrat, Stadtverordneter; Philipp,
Stadttrat u. Frau; Pfeiffer, 2. u. Frau; Petmeda, Frau; Frau;
Pring, Robert, Dr., Bloe., geb. Doerr; Pfeiffer, Anton, Dr.
San.-Rat u. Familie; Poths, Adolf, Kaufmann, z. Jt. im Felde
v. d. Rapp, Freiherr; Ritter, Elise, Bismardring 14; Reis,
Matth., Chemiker u. Frau; Rudolph, Eugen u. Frau; Rehm,
Paul, Dentist; Rojer, Dr., Frau; Roffen, Dr., Emil u. Frau;
Rumpf, Emil, Schuhmachermeister u. Bezirksvorsteher; Reich-
wein, Hermann, Architekt u. Stadtverordneter; Roth, J. C.,
Kaiser-Friedrich-Ring 18.
Stoll, Emil u. Frau; Scheyermann, Dr., Magistrats-
Baurat; Sahmann, Dr. u. Frau; Schleines u. Frau; See,
Heinr., Rentner; Schulte, Stadttrat; Siewert, A.; Schröder,

